

„Mehr Gefahren oder Chancen durch KI?“

Junior Science Café KI
Gymnasium Lüneburger Heide
24. Oktober 2024



Das Junior Science Café KI vom Gymnasium Lüneburger Heide hat sich am 24.10.2024 mit dem Thema „Mehr Gefahren oder mehr Chancen durch KI?“ auseinandergesetzt und wurde von den Schüler*innen eigenständig organisiert!

Unsere Gäste mit einem zugehörigen Zitat finden Sie hier:

Victoria Zoeger:

„Ein selbstbestimmtes Leben in einer hoch technologisierten Welt ist nur möglich, wenn ausreichend Wissen über die technischen Grundlagen vorhanden sind.“

Dr. Jens Peter M. Zemke:

„KI wird man nicht mehr los, daher sollte man sich entscheiden, ob man sie verstehen oder Spielball derselben sein möchte.“

Gregor Dehmel:

„Claude* sagt: KI ist der Schatten unserer Zivilisation – sie wächst mit jedem Fortschritt und kann uns verschlingen, wenn wir nicht lernen, im Zwielficht zu navigieren. Hat der recht?“

Prof. Dr. Ricardo Usbeck:

„KI wird – ob wir wollen oder nicht – Einzug in unseren Alltag halten, nur wie gehen wir damit um.“

Viktoria Fricke:

„Jobabsage, abgelehnter Asylantrag oder gar Gefängnis wegen KI?! – Risiken und Chancen von künstlicher Intelligenz haben mehr mit Recht zu tun, als man auf den ersten Blick meinen würde.“

Dr. Özgür Lütü Özcep:

„Die unbestreitbar vorhandenen und noch zu erwartenden gesellschaftlichen Einflüsse von Systemen, die mittels Fragestellungen, Ideen, Prinzipien und Ergebnissen der Wissenschaft der KI entwickelt wurden, erfordern eine fundierte kritisch-aufgeklärte Auseinandersetzung mit diesem System jenseits des KI-Medienhypes und was wäre hierfür besser geeignet als eine Auseinandersetzung just mit den Fragestellungen, Ideen etc. aus der Wissenschaft der KI?“

Katja Anclam

„KI wird – ob wir wollen oder nicht – Einzug in unseren Alltag halten, nur wie gehen wir damit um.“

Victoria Fricke, Viktoria Zoeger, Katja Anclam, Gregor Dehmel, Prof. Dr. Özgür Lütffü Özcep, Prof. Jens-Peter M. Zemke, Prof. Dr. Ricardo Usbeck – das alles waren unsere Gäste bei der Podiumsdiskussion. Die Talkrunde war von Anfang an unser Ziel und der zentrale Punkt unserer Veranstaltung.

Weshalb? Um über „Mehr Gefahren oder Chancen durch KI?“ aufklären zu können, müssen möglichst viele verschiedene Sichtweisen zur Schau gestellt werden. Das ist uns sehr gut gelungen, unter den genannten Personen finden sich nämlich nicht nur Wissenschaftler*innen, die sich mit Zahlen und Daten auseinandersetzen, sondern auch Personen, die sich mit den gesellschaftlichen Problemen und Chancen in Bezug auf die Künstliche Intelligenz beschäftigen. Demokratie? Hat was mit KI zu tun, wie Gregor Dehmel es uns vermittelt hat. Feminismus? Natürlich auch, wie Katja Anclam es uns zeigte. Prof. Dr. Ricardo Usbeck hat uns viel über den aktuellen Forschungsstand berichten können und ist teils mit Herrn Prof. Jens-Peter Zemke hierzu in der Diskussion aneinandergeraten. Herr Prof. Dr. Özcep hat immer einen guten Input nach einer gründlichen Überlegung geben können und mit Frau Zoeger auf die Risiken für Jüngere hingewiesen. Es war eine teils hitzige Diskussion und es kam nicht immer zu Überschneidungen bei den Meinungen. Die Frage, ob es mehr Gefahren oder Chancen durch KI gäbe, konnte nicht abschließend beantwortet werden. Allerdings gab es einen großen Schnittpunkt beziehungsweise eine „Antwort“, bei der sich alle einig waren: Künstliche Intelligenz wird nicht die Welt übernehmen, sondern ist (von der Intelligenz her) auf dem Stand einer Hauskatze.

Das Wissen, das vor der Veranstaltung gesammelt wurde, ging natürlich auch nicht verloren: Die Gäste hatten die Möglichkeiten in unserem „Wissensgang“ mit einer KI zu schreiben, die eine bekannte oder berühmte Person imitierte. Außerdem konnten Plakate zu den vorherigen Interviews betrachtet werden.

Das Highlight war allerdings, dass die Landeszeitung zu unserer Veranstaltung kam und über unsere Veranstaltung berichtet! Wir selbst waren auch sehr zufrieden, mit ca. 60 Gästen eine lehrreiche Abendveranstaltung bieten zu können, um bei der nächsten Diskussion über KI punkten zu können.

Somit haben wir mit insgesamt ca. 12 Schüler*innen eine gelungene Abendveranstaltung und Podiumsdiskussion auf die Beine gestellt, innerhalb von 6 Monaten! Trotz des ausgefallenen Unterrichts, da unser Begabungsförderungsprogramm parallel stattfindet, haben wir mehr dazu gelernt als erwartet. Wir haben sowohl über Künstliche Intelligenz etwas gelernt, als auch über Organisation, Gestaltung und gemeinschaftliche Zusammenarbeit. Es war und ist eine Erfahrung, die so schnell nicht vergessen ist und uns noch lange etwas nutzen wird!

Vielen Dank für die Möglichkeit hierbei mitmachen zu können!

Bericht: Kim Ambrosius